

Tag der „offenen Tür“ an der
Staumauer der Trinkwassertalsperre
Eibenstock am 25.03.2012



Fotos: R. Tittel



Mittagsangebote in der Nudelmanufaktur am 09.06.2012

- 1 Nudeln mit saisonalem Gemüse in
Currysauce, kleiner gemischter Salat
- 2 Nudeln mit fruchtiger Tomaten-Hackfleisch-
Sauce, kleiner gemischter Salat
- 3 Nudeln mit gedünstetem Lachsfilet auf
Kräuterrahmsauce, kleiner gemischter Salat
- 4 Nudeln mit gebratenen Putenbruststreifen in
Champignon-Sauce, kleiner gemischter Salat

Alle Gerichte gibt es wahlweise mit oder ohne Käse.

**Bitte auf dem Anmeldezettel in der Spalte
„Bemerkung“ die Nummer eintragen und
dahinter vermerken, ob mit oder ohne Käse.**

*Guten
Appetit !!*

FAHRDIENST für April

Wer am 12.04. 2012 ins Vereinshaus gefahren und auch wieder
nach Hause gefahren werden will, der möchte bitte anrufen:

Karin Bauer – Tel.: 3641

***Erhält sie bis 17:00 Uhr keinen Anruf, so erfolgt auch kein
Fahrdienst !!! Sollte der Fahrdiensthabende nicht gleich erreichbar
sein, dann bitte öfter anrufen – ruhig auch schon ein oder zwei Tage vorher !!!!!***



Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Fax 037752 / 2141
Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:
Konto-Nr.: 389 220 7258
BLZ: 870 560 00
Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg

Unne r



Numme
r

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock

April
2012



Foto: M. Schürer

Die ersten Frühlingsboten

Im März *

von Klaus Huber

Die Sonne bricht
mit ihrem Licht
die Erde auf.
Macht frei den Lauf
für neues Grün
Und frisches Grün!

Natur erwacht,
durch sie entfacht,
entfaltet sich,
weckt dich und mich
in gleicher Weise
- sacht still und leise!



Foto: Internet

* (oder auch April)

Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Matthias Schürer	am 01.04.	zum 55. Geburtstag
Elke Schürer	am 26.04.	zum 52. Geburtstag
Bernd Baumgärtel	am 28.04.	zum 67. Geburtstag



Unsere Zusammenkunft im April

mit „Überraschungsgast“

Sie findet **nicht** am 1. Donnerstag, den 5. April
sondern **am 2. Donnerstag, den 12. April**, um 18:00 Uhr im Vereinshaus statt.

Vorankündigung unserer Zusammenkunft im Mai



Wir laden ein zum **ROSTERN**
Am **03. Mai 2012** 18:00 Uhr im Vereinshaus

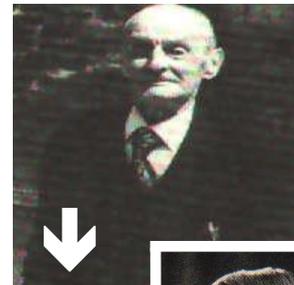


Unsere Ausfahrt in das Nudelmuseum Riesa findet am 9.6.2012 statt.

- Fahrt mit modernem Reisebus
- Bordbegleitung / Reiseleiter während der Fahrt
- Besuch der Nudelmanufaktur Riesa mit Film und Mittagessen (typisches Nudelgericht, s. Seite 8)
- Führung Klostergeflüster mit Likörverkostung und Gästeführer (Nonne) im Ratssaal und Klostergelände ca. 1 Stunde
- Historische Schulstunde um anno 1900 (Die Gruppe wird geteilt, Kloster und Schulstunde erfolgen dann im Wechsel)
- Abendessen als kalte Platte und
- Überraschungsausklang

79,00 Euro pro Person (bei Mindestteilnehmer von 40 Personen)

!!!! Bitte den Anmeldezettel bis 11.05.2012 ausfüllen, Mittagsgesamt eintragen - siehe Seite 8 !!!!



Bei Interesse
bitte bei
G. Schmidt
melden
(2395 oder
03771/23761)
und die Fahrt
bitte
eigenständig
organisieren



Große Gala der erzgebirgischen Originale



am **Samstag. 05.05.2012, 15:00 Uhr**
im **Kulturhaus Aue**

Das Erzgebirgsensemble Aue setzt seine Reihe der thematischen Veranstaltungen fort.

Diesmal stehen erzgebirgische Originale im Mittelpunkt, die die Region in der Vergangenheit durch ihre besondere Art auf unterschiedliche Weise mitgeprägt haben. In dem unterhaltsamen Programm im Kulturhaus Aue sollen zunächst Erinnerungen an Arthur Schramm, Werner Kempf, Horst Gläß, Stephan Dietrich (Saafnlob) und Anton Günther wieder lebendig werden. Gäste u.a. Karl Stülpner, Zwönitzer Nachtwächter, de klaane Orgelpfeif, Mundartsprecher Steffen Hergert, Auer Klippelmaad & Musicado u.a.

Moderation: Steffen Kindt

Walt tat des net stern, dar tat des Assn
 när esu neischlinge, als hätt ar drei
 Toch oder aa noch länger nicht kricht.
 Sein Kollech warsch aber peinlich un
 ar tat siech beeiln aus dr Kneip naus
 ze kumme. Dr Walt hat allis fein
 zamgeputzt, is hätt när noch gefaalt,
 des ar aa noch den Taller ohlackt!
 Mit nern treihärzign „Glück Auf!“ hat
 ar dann die vorblüfftn Gäst sitzn
 gelessn un is naus, sein Kollech
 hinnerhar grannt. Wu dr Walt uns des

drzählt hat, wolltn mir des gar net racht glaabn, aber ar saat, esu hätt siech die Sach
 zugetrogn un ar hätt nu mol su in Hunger gehatt.

Mir ham zwar driebler gelacht, aber wenn iech dar Kollech gewaasn wär, iech wär vor
 Scham nei dr Ard vorsunkn, auf jedn Fall tät iech nimmer mitn Walt wannern gieh,
 un schu gar net eikehrn.

Bis zr nächstn Geschicht

Eier Schmidti

De Holzmauser

*Dr liebste Aufenthalt
 is uns dr Tannewald.
 Gung, hul is Latterwagl raus,
 mr fahrn dr Siebnezwanzig naus.
 Do stieht e dürrer Baam,
 den huln mir uns heit ham.*

*De Luft die is heit raa,
 kaa Färchter is ze sah.
 Horch när, wie schie dr Zessig singt,
 un wie dr ganze Wald erklingt,
 un wos mr allis sieht,
 wenn mr schie langsam gieht.*

*Nu sei mir an den Flack
 un schneidn ne glei wag.
 Treib när emol in Keil do nei,
 sinst fliegt dr in de Schoning nei:
 Zwee Meter hot dar gut,
 un gibt in Winter Glut.*

*Ritz-ratz klingt´s durch´n Wald,
 do rufft´s of aamol: „Halt!“
 Dr Färchter stieht do hinnern Baam.
 Nu su wos is doch net ze glabn;
 iech dacht, dar hätt heit frei,
 su gieht mr oft mol ei.*

Gibt´s dä suwos aa?

Also, die Sach is die: Iech hob ja schu viel gehärt in mein Labn un hätt mir die Geschicht
 jemand kurz nooch ne zweetn Weltkriech drzählt, hätt iech des ja noch vorstandn. Aber in dr
 heitichen Zeit...?

Aber nu erscht emol vu Aafang aa, sinst verstieht des ja gelei gar Kaaner. Die Geschicht is
 wahr un iech ho se suzesogn direkt aus erschter Hand, naamlich vu den, dar des salber
 vollbracht hat. War des is, less iech emol in Raum stieh, denn den Maa kennt ihr in
 Eimstock suwisu net, weil dar ja aus dr großn Kreisstadt Aue stammt. Is war jednfalls in
 Herbst in vorign Gaar. Is war Freitich un dar Gust - ich wär ne dr Aaafachheit halber Walter
 nenne - ging mit sein Kollech wannern. Dar Kollech war eweng wos bessersch, ar tat siech

aber gut mit unnern Walt vorstieh. Iech
 gelaab, die ham e gemeinsams Hobbie, des is
 aber aa egal, denn des hat nu mit dar Sach
 nicht ze tu.

Vun wu aus die lusgeloffn sei, was iech net
 esu richtig, aber is ging jednfalls bis nooch
 dr Sose nauf, is Ziel warn de Riesnbarger
 Haiser.

Die zwee sei gegn Mittoch aa richtig dortn
 aakumme un stauntn net schlacht:

Die Bud war gestoppt voll – Leit ieber Leit-
 un des zen Freitich! Wu gibt´s dä suwos? Vor
 dr Tür standn e paar Leit un saatn, „Do

Foto: Internet

gar kenn Zwack, do kricht ihr suwisu nicht ze Assn. Die ham när en Kellner un En oder
 Aane in dr klenn Küch, die kumme su net ieber de Rundn!“

Unnere Zwee tatn siech kurz berotn un dr Kollech saat: „Mir warten halt eweng un probierns
 noochert mol, des mr nei kumme.“ Irngdwann is ihne des aa gelunge, in Platz ham se aa
 drgattert. Dr Kellner tat mit de Schultern zuckn, is tät sehr lang dauern, ar kennt aa nicht
 drfür. Dr Walt saat, ar tät halt nicht assn, öbwuhl ar gammerlichn Hunger hatt. In Kollech is
 aber ne annere Idee kumme.“Waßte wos, iech gieht emol nei de Küch un bestell mr ganz
 aafach ewos Kalts, su ne Schieböcker, des brauchn die net ze kochn, des gieht betimmt dann
 schneller.“

Dr Walt saat drauf, ar tät des net assn, do lieber tät ar hungern. Hunger hat ar aber in ganz
 großn Haufn gehatt. Is Wartn hat dann aber trotzdamm noch ganz schie gedauert. Dorweil
 kunntn se siech eweng imsaah. Schräch gegnieber soß ne Familie mit nern klenn Gung.

Die ham aa lang gewart un nu endlich ihr Assn kricht un tatn siech´s schmeckn lessn. När dr
 Klaane wollt net. Allis Zuredn hat do net geholfn, dar hat bluß eweng auf den Taller
 rümgestochert un e paar Bröckle gassn. Is war eingtlich e schiener arzgebirgscher Sauer-
 brotn mit Kließ un Rutkraut. Aber wos will mr machen, dar hat halt bluß e paar Bissn
 genumme un des annere stieh gelessn. Dr Kollech hat sein Schieböcker schließlich aa
 kricht un de Familie vu gegnieber hat bezohlt un is gange.

Kaum warn die zr Tür naus, is mei Walt aufgesprunge un saat, „Des is ze schod zen
 Waghaha, itze ass iech des Zeich vu den klenn Gung!“ Sprochs un setzt siech an den annern
 Tisch un fing aa glei mit den Besteck vun Gungl ze assn. Allis rings rim hat eweng
 drschrockn un uglaabich geguckt un tat när mitn Kopp schittln, gibt´s dä suwos aa? Aber in

Mir ham de Venus gesaah!



In unnerm Jahresplan hattn mir uns emol was ganz annersch vürgenomme: En Besuch bei de Sternegogln in Planetarium in Schneeberg!

Lus gings wie halt immer: Wer fährt? Wer kaa wen mietnamme. Unner Andrea hat ne List gemacht un fleißlich alle notiert: De Name vu de Autofahrer wurn unnerstrichen un dann ham mr de iebrichn Sternegucker drzu geschriebln.

Zen Schluss hats gepaßt un in jedn Auto saßn aa die, die neigehärt ham. Ieberpinklich warn alle auf dr Heinrich-Heine-Stroß in Schneeberg aakumme. Un nei gings: An dr Tür hat uns schu dr Sterne-Chef, dr Mike Behnke, willkumme gehaaßn. Dar hat siech fei gefreit, des siech 30 Leit aus unnerm Eimstock bei ne eigefundn ham.



Zeerscht ho iech geguckt, öb aa allis in Ordnung gieht: des de Fernrohre bereit stenne, is Planetarium auf is un for domooch is Zimmer hargericht is, wu mir noch eweng zamsitzn wolltn, aber vor alln, öb unner bestellts Assn schu do wär.

Wos söll iech sogn – is war alles bestns durchorganisiert.

Zeerscht gings e schiens paar Stüfle nauf aufn Dach ins Freie. Do standen mir vor die Ferngucker un dr Herr Kalauch tat siech gelei mächtig ins Zeich legn un uns den Himmel mit all seine Sterle un Planetn drklärn. Iech braucht unnerm Leitn net se sogn, des dar in sein Hauptberuf e Lehrer is, des ham se salberscht an seine fundiertn Kenntniss´ un Ausdrucksweis gemarkt. Alle kuntn mir durch die Dinger gukn un de Venus, in Mond un aa noch in Jupiter sah. Un dr Lehrer tat bereitwillich mit viel Sachvorstand all unner Frogerei beantwortn. Irngdwann muß iech aber emol de Brams neihaa, weil ansuntn unner Zeitplan durchenanner gerotn wär. Endlich sei se dann alle wieder de Trepp uhne Zwischnfall runnerkumme un ham siech artich neis Planetarium schie rings rüm in Kreis gesetzt. Do saat ahne : „Iech war schu emol vor vieln Gaarn in su in Ding, do ham die de Sterle an den Himmel su schnell drehe lessn, des mir ganz schwummrig drvu wurn is.“ Do saat iech: „Hier in Schneeberg is des annersch, do bleim de Sterle ubn stieh, aber de Sitzplätz drehe siech rings rüm wie bei nern Karussell.“



Eweng ugleibisch ham se miech schu aageguckt. Dann kam dr Lehrer Kalauch un tat noch emol alle begrießn, un saat, des des mit de Sitz net stimme tät, se brauchtn kaane Angst ze ham, de Stühl tätn fest stieh bleibn.

Dann warsch suweit: Dr Mike tat de Technik in Gang setzn un dr Vürtroch „Unner Sternehimml“ ging lus. Allis war racht intressant un mir kame ausn Staune gar net raus, was esu allis währnd nern Gaar an unnerm Himml passiert.

Allermacht, wenn mr die Zahn schu härt, werds en ganz annersch: do werd vu zich Millione Lichtgaar geredt, des kaa mr siech net esu richtig vürstellen. Auf jedn Fall war allis racht eidrucksvoll un hinnerhar ham fei viel gesaat, do hätt mr schu viel eher mol hargieh kenne! Nu komme se wenchstns mit ihre Enkelkinner mol nei de Sternwart, des ham siech e schiens paar vu uns vürgenomme.

Dr Sterle-Mike – dar kimmt iebrichens aus Gelenau – hat uns noochn Vürtroch nauf ne Schulungsraum eigelodn, do war allis fein eige-deckt, des hat nu wieder de Sterlefee Petra besorcht. Dann ham mr fein un gut frischbelechte Brötle rümgereicht, do war vu Räicherlachs un Schinkn bis zen Hackepeter allis drbei. Des schiene Assn ham de fleißign Köch vun Stadionblick Aue zamgericht un aa nooch Schneeberg gebracht. Sekt, Wein, Bier un fei aa allerhand Zeich uhne Alkohol war aufgefahrn wurn, sudes for Jedn wos drbei war.

Is war dann – wie sölls aa annersch sei bei uns in Verein – ne iebraus gute Stimmung. Alle warn zefriedn mit dr schen Ausfahrt.

Nooch ner herzign Vorabschiedung gings dann wieder zerick nei unnerm Bargstädtl Eimstock.

Besten Dank an de Mannschaft vu dr Sternwart in Schneeberg for den schenn Obnd!

Bis zen nächstn Mol

Glück Auf!

Eier Vürstand

